



Daria Dornicheva, Sandra Birzer

Authentische Quellen im Russischunterricht: Vom Rohstoff zum Lernmaterial Eine Handreichung für Lehrende

Abstract

In times of all-encompassing digitization, where learners have constant access to authentic language material through their presence on the Internet, the question arises as to how to move this material from the periphery of the learning process to the center. Such a shift raises a variety of problems for teachers in two ways: technically and content-wise. This paper deals with the search for and adaptation of authentic texts, videos, and audio and visual materials for teaching Russian at universities. It offers search assistance in a Russian media landscape that has changed after February 24, 2022, and shows possible solutions to the difficulties associated with converting authentic sources into learning materials that can be used in heterogeneous groups of learners consisting of foreign language learners and heritage language speakers.

Einleitung

In *Die sieben Fundamente des Wissens für eine Erziehung der Zukunft* (Originaltitel *Les sept savoirs nécessaires à l'éducation du futur*, 1999) vertrat der französische Philosoph, Soziologe und Verfechter der Komplexität und des komplexen Denkens (*pensée complexe*) Edgar Morin die Auffassung, dass Bildung das Wissen über die Welt in ihrer Komplexität und Multidimensionalität vermitteln soll (vgl. 2001: 16-17). Diese Aussage beschreibt wohl am besten die Anforderungen an einen modernen Sprachunterricht in Zeiten der globalen Vernetzung und allumfassenden Digitalisierung. Denn die Lernenden haben in solchen Zeiten durch ihre Präsenz im Internet ständigen Zugang zu komplexem authentischen Sprachmaterial, das nichts weiter ist als ein komplexes Fragment einer komplexen Realität.

In der Fremdsprachendidaktik scheint sich inzwischen die Erkenntnis durchzusetzen, dass authentische Quellen wertvolle und notwendige didaktische Materialien sind. Unter der Voraussetzung, dass sie sorgsam ausgewählt, sorgfältig aufbereitet und sinnvoll angewendet sind,

- bieten sie einen viel reicheren Input für Lernende als die verkürzte, oft künstliche und dekontextualisierte Sprache in Lehrbüchern, bereichern dadurch den Lehr- und Lernprozess und können die kommunikative Kompetenz der Lernenden verbessern (vgl. Schiffrin 1996),
- entsprechen sie den Erwartungen der Lernenden und wirken dadurch motivierend (vgl. dazu Bacher et al. 2022: 390),
- bieten sie Perspektivenerweiterung auf Land, Sprache und Menschen (vgl. u. a. Binder & Kaltseis 2022),
- fördern sie Entwicklung interkultureller Kompetenz (vgl. dazu Byram 2003; zur Förderung von interkultureller Kompetenz anhand von audiovisuellen authentischen Quellen am Beispiel von russischen TV-Talkshows s. Kaltseis 2018) und
- müssen sie auch in der Test- und Prüfungssituation zum Einsatz kommen (Hinger & Stadler 2018).

Die Suche nach authentischen Quellen, die für die jeweiligen Lernziele geeignet sind, sowie ihre Umwandlung in Lernmaterial und ihre Verwendung im Unterricht wirft jedoch für die Lehrenden eine Reihe von Fragen und Anforderungen auf, sowohl inhaltlicher als auch technischer Art, die in diesem Artikel erörtert werden sollen. Dabei fokussieren wir

uns vor allem auf russische unabhängige Online-Medien, denn nach dem 24.02.2022 ist die Frage nach Ideologisierung bzw. Ideologiefreiheit für russische Medien wichtiger geworden denn je.

Der Artikel ist wie folgt aufgebaut. Nach einigen Anmerkungen zur Definition des Begriffs Authentizität (Abschnitt 1) werden wir im Abschnitt 2 erörtern, welche Möglichkeiten es gibt, nach authentischen und für den Einsatz im Russischunterricht geeigneten Quellen im russischsprachigen Internet in Anbetracht der Veränderungen, die in den letzten Monaten stattgefunden haben, zu suchen. In Abschnitt 3 beschreiben wir, wie authentische Quellen in Unterrichtsmaterial für einen differenzierten Unterricht in heterogenen Sprachlerner*innengruppen mit Herkunftssprecher*innen umgewandelt werden können.

1. Was sind authentische Quellen?

Der Begriff der Authentizität selbst ist etwas unscharf. So stellt Gilmore fest, dass der Begriff mindestens acht Definitionen haben kann, in denen Authentizität als immanente Eigenschaft eines Textes, als Element der kommunikativen Situation oder als Kombination dieser Elemente verstanden werden kann (vgl. Gilmore 2007: 3-4). Beginnen wir also mit einer Definition. In diesem Beitrag werden wir unter authentischen Quellen Texte, Videos, Audios und Bilder verstehen, die

1. einen Ausschnitt der russischsprachigen Realität festhalten,
2. von realen Sprechenden oder Schreibenden stammen,
3. nicht für Fremdsprachenlernende gedacht und konzipiert sind und
4. eine reale Nachricht beinhalten / eine reale kommunikative Aufgabe erfüllen.

Dabei ist wichtig festzuhalten, dass die Authentizität eines Textes keine absolute Kategorie ist. Es kann nur über einen Grad der Authentizität gesprochen werden, d.h. etwas kann als mehr oder weniger authentisch bezeichnet werden. Denn ein Text- oder Videoausschnitt, der für den Unterricht verwendet wird, kann streng genommen nicht mehr ganz authentisch sein, bzw. nicht mehr genauso authentisch wie in seiner ursprünglichen Form, denn er ist aus dem Kontext herausgerissen, wird "in eine andere Diskurswelt projiziert" (Hartenstein 2014: 53) und erfüllt entsprechend ein anderes Ziel sowie verursacht eine andere Reaktion (vgl. Widdowson 1978: 80 zu *authenticity of purpose and response*).

2. Auf der Suche nach authentischen Quellen in einer veränderten Medienlandschaft

Die russische Medienlandschaft hat sich in den letzten Monaten – nach der russischen Invasion in der Ukraine – radikal verändert. Viele der unabhängigen russischen Medien wurden in Russland der Verbreitung von Falschinformationen über den Krieg in der Ukraine bezichtigt und deshalb gesperrt oder haben, wie *Novaja Gazeta*, ihre Arbeit eingestellt. Manche erscheinen nun in neuen Formaten oder wurden im Exil neu gegründet. Im Folgenden wird deswegen eine Orientierungshilfe zur veränderten Medienlandschaft angeboten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

2.1. Suche nach bestimmten medialen Formaten oder nach bestimmter sprachlicher Konzeption

Audiovisuelle Quellen

Interviews: Verschiedene Kanäle von Autor*innen, wie Journalist*innen auf YouTube, bieten zahlreiche lange Videointerviews auf Russisch mit bekannten Personen des öffentlichen Lebens, Aktivist*innen, Vertreter*innen aus Politik, Kultur, Journalismus und Wissenschaft an. Neben den bekannten Interviews des Sportjournalisten und Bloggers Juri Dud¹ sollten hier die Interview-Reihe *Skaži Gordeevoj* der Journalistin Katerina Gordeeva² sowie *A pogovorit'?* von Irina Schichman genannt werden, die u.a. verschiedene Facetten der Kriegswahrnehmung in der russischen Gesellschaft zeigen. Kulturelle Themen findet man in Interviews des zeitgenössischen russischen Schriftstellers und Journalisten Dmitrij Bykow: *ŽŽL s Dmitriem Bykovym*. Auf dem You-Tube Kanal *Živoj gvozd'* (ehemals *Ėcho Moskvy*) sind Interviews zu aktuellen politischen Themen zu finden. *Arzamas* bietet Interviews mit den bekanntesten russischen Geisteswissenschaftler*innen im Audioformat: <https://arzamas.academy/shorts/319/1>.

Videozusammenschnitte zu aktuellen politischen Themen können auf *Meduza* (in Russland ein nur über VPN-Zugang erreichbares Medium),³ *Novaja Gazeta. Evropa* (die im Exil neugegründete *Novaja Gazeta*) oder

¹ Wurde im April 2022 auf die Liste der sogenannten „ausländischen Agenten“ gesetzt. Zum „Agentengesetz“ s. [https://www.dekoder.org/de/gnose/agentengesetz\(12.01.2023\)](https://www.dekoder.org/de/gnose/agentengesetz(12.01.2023)).

² Wurde im September 2022 auf die Liste der „ausländischen Agenten“ gesetzt.

³ *Meduza* wurde im April 2021 auf die Liste der „ausländischen Agenten“ gesetzt.

in *Važnye istorii*⁴ gefunden werden.

Podcasts zu einem breiten Themenspektrum (Politik, Kultur, soziale Themen) können auf *Meduza* <https://meduza.io/podcasts>, auf der Plattform *Libo/libo* <https://libolib.ru/> oder auf *Arzamas* <https://arzamas.academy/courses?kind=podcasts> gesucht werden.

Für die Suche nach **Video- bzw. Audiovorlesungen** auf Russisch zu verschiedenen kulturellen und wissenschaftlichen Themen sind *Arzamas* <https://arzamas.academy/> und *Postnauka* <https://postnauka.ru/> die wichtigsten Medien.

Reden vor Gericht: Auch wenn die Erwähnung von Gerichtsreden unter den Quellen für den Russischunterricht etwas unerwartet erscheinen mag, scheint uns, dass dieses Format Aufmerksamkeit verdient. Durch die Verschärfung der Repressalien bleiben in Russland im öffentlichen Raum wenige Möglichkeiten, sich frei zu aktuellen Geschehnissen zu äußern. In dieser Situation sind die Gerichtsreden paradoxerweise zu einem Medium geworden, in dem öffentliche Reflexion zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen und Prozessen stattfindet. Reden wie die von Navalnyj oder die Schlussworte von Redakteur:innen der unabhängigen Studierendenzeitschrift *DOXA* können im Russischunterricht verwendet werden: Zum einen erweitern sie die Perspektive auf Land und Menschen bei Russischlernenden, zum anderen können sie als gute Beispiele für monologische Sprache für fortgeschrittene Studierende dienen. Das russische Medienprojekt *Mediazona* <https://zona.media/> veröffentlicht die wichtigsten dieser Videos mit Transkripten versehen. Einige davon erscheinen auch auf *Meduza*. Bekannte Reden wurden teilweise auch ins Englische oder ins Deutsche übersetzt. So findet man Ausschnitte aus dem Schlusswort von Alla Gutnikova, einer Redakteurin von *DOXA*, mit einigen Kommentaren und Kontextualisierung auf der Seite mit Lernmaterialien zur russischen Sprache, die im Institut für Slavische Philologie an der LMU München entwickelt wurden: <https://www.intorussian.slavistik.uni-muenchen.de/people?person=2>. *dekoder.org* hat das Schlusswort von einem anderen Redakteur von *DOXA*, Vladimir Metjolkin, ins Deutsche übersetzt und kommentiert: <https://www.dekoder.org/de/article/doxa-gericht-schlusswort-ukraine-krieg>. Im Jahr 2021 sind Naval'nyjs Reden vor Gericht als Buch erschienen von Alexandra Berlina übersetzt. Auf *dekoder.org* findet man eine andere Übersetzung von Naval'nyjs Schlusswort: <https://www.dekoder.org/de/article/nawalny-gericht-schlusswort-haft>.

⁴ *Важные истории* ist eine 2020 gegründete unabhängige russische Website, die sich auf investigativen Journalismus spezialisiert: <https://stories.media/> (12.01.2023).

Bilder

Fotoreportage aus Russischen Medien: *Takie dela* <https://takiedela.ru/stories/photos/>, *Ljudi Bajkala* <https://baikal-journal.ru/category/photo/>, *Republic* <https://republic.ru/mags/photo> (unter Paywall).

Fotografie aus Russland: Persönliche Seiten sowie Instagram-Accounts von russischen Fotograf:innen, beispielsweise vom Dokumentarfotografen Dmitrij Markov. Seine Hauptthemen sind Menschen in der russischen Provinz und Sozialfotografie. Instagram-Account von Dmitrij Markov: <https://www.instagram.com/dcim.ru/>;

Persönliche Seite vom Dokumentarfotografen, Aleksej Vasil'ev. Seine Hauptthemen sind das Leben in Jakutien, Jakutische Traditionen, Jakutisches Kino. Persönliche Internet-Seite von Aleksej Vasil'ev: <https://alexey-vasilyev.com/my-dear-yakutia-ongoing>.

Instagram-Account vom Landschaftsfotografen, Alexander Gronsky. Seine Hauptthemen sind Straßen, Brachflächen, Höfe, Plattenbauten, überwiegend in Moskau und Randgebieten. Instagram von Alexander Gronsky: <https://www.instagram.com/gronsky/>.

Bei der Suche nach Bildern für den Russischunterricht muss man sich nicht auf die russische Medienlandschaft begrenzen. Verschiedene **Online-Sammlungen** bieten passendes Material zum Einstieg in das Gesprächsthema, für die Bildbeschreibung und/oder die Interpretation. So führt z.B. *Deutsche Welle* seit dem Kriegsbeginn eine Serie "Was Karikaturisten [sic!] über den Ukraine-Krieg denken" (s. <https://www.dw.com/de/ukraine-krieg-karikaturen/g-61879907>). Bilder aus der Serie können im Russischunterricht für die Interpretation oder als Einstieg zu einem Gespräch /einer Diskussion verwendet werden.

Texte

Interviews zu aktuellen Themen können in den Medien wie *Meduza* <https://meduza.io/>, *Cholod* <https://holod.media/>, *Novaja Gazeta. Evropa* <https://novayagazeta.eu/> gefunden werden.

Kurze Texte verschiedener Typen zu aktuellen Themen können in Facebook-*Feeds*, auf Twitter oder in Telegram-Kanälen von russischsprachigen *Communities* gesucht werden. So bringt z.B. der Telegram-Kanal *Super* (von dem Journalisten Roman Super im März 2022 gegründet) die wichtigsten Nachrichten, kurze analytische Texte sowie kurze Leserbriefe, die über die persönlichen Erfahrungen von Menschen aus Russland und aus der Ukraine berichten, zusammen (<https://t.me/romasuperromasuper>).

Longreads zu Literatur und Kino: Buchrezensionen, Abschnitte aus

Büchern usw.: *Gor'kij* <https://gorky.media/>, *Polka* <https://polka.academy/>;
Filmrezensionen: Rezensionen von Anton Dolin⁵ für *Meduza*.

Erklärungstexte (FAQ bzw. Q&A-Art) zu aktuellen Geschehnissen in Russland: Die Rubrik *Razbor* von *Meduza* <https://meduza.io/razbor>, rechtliche Hinweise von *OVD-Info* <https://ovd.legal/>

2.2. Suche nach einem bestimmten Thema

Sollte man Texte nach einem bestimmten (z.B. lehrplanrelevanten) Thema suchen, können die folgenden Hinweise nützlich sein:

Ökologische Situation in Russland: Publikationen von Angelina Davydova, z.B. auf *Ecosphere*: <https://ecosphere.press/creators/angelina-davydova/>.

Soziale Themen: *Takie dela* <https://takiedela.ru/>.

Russische Regionen: *Zapovednik* <https://zapovednik.space/>, *Ljudi Bajkala* <https://baikal-journal.ru/>, Telegram-Kanal *Korenojoj* <https://t.me/rusindigenous>, Telegram-Kanal *Govorit NeMoskva* https://t.me/Govorit_NeMoskva, Bilder russischer Fotografen (s.o.).

Russische Literatur: *Gor'kij* <https://gorky.media/>, *Polka* <https://polka.academy/>.

Zeitgenössische russische Musik: *Colta* https://www.colta.ru/music_modern; seit September 2022 erscheinen wieder auf *Meduza* (nach einer halbjährigen Pause) wöchentliche Musik-Reviews: <https://meduza.io/slides/glavnye-pesni-etoy-nedeli-oksimiron-bg-ddt-i-rina-savayama>

Online-Content in verschiedenen Formaten für Kinder: *Detskaja komnata* (Kinderzimmer) bei Arzamas <https://arzamas.academy/special/kids>.

2.3. Was ist eine gute Quelle?

Bei der Auswahl einer authentischen Quelle für den Unterricht spielen verschiedene Kriterien eine Rolle. Unumstritten ist vor allem, dass sich die gefundene Quelle für die geplanten Unterrichtsziele eignen und mit dem Sprachniveau der Gruppe übereinstimmen soll. Für die Zuordnung einer authentischen Quelle zu einem bestimmten sprachlichen Niveau sind Softwareanwendungen wie *Tekstometr* <https://textometr.ru/> hilfreich (zur Sprachniveaubestimmung von authentischen Quellen s. auch Dornicheva & Krause 2018). Für audiovisuelle Quellen spielen dabei außer

⁵ Wurde im Oktober 2022 auf die Liste der „ausländischen Agenten“ gesetzt.

sprachlicher Komplexität auch Hintergrundgeräusche, Deutlichkeit der Aussprache sowie das Sprechtempo eine entscheidende Rolle.

Weitere wichtige Kriterien für qualitativ gute Quellen sind die Relevanz für die Bedürfnisse der Lernenden, sprachliche Aktualität, logischer Aufbau, gesellschaftliche bzw. kulturelle Relevanz, kulturelle Angemessenheit und Informationswert, d.h. die ausgewählte Quelle muss relevante landeskundliche Informationen enthalten bzw. die Informationen aus der Quelle müssen sich in relevante Diskurse einordnen lassen. Denn ein authentischer Text kann demotivierend wirken, wenn er das Sprachniveau der Lernenden weit übersteigt, konzeptionell zu komplex ist, die innere Logik nicht erfasst und kulturell von den Lernenden zu weit entfernt ist. Sollte die Quelle/das Lernmaterial digital angeboten werden, so muss sich um einen zeitgemäßen digitalen Auftritt gekümmert werden.

Didaktisch ist es außerdem wichtig, dass sich eine Quelle gut kürzen lässt. Dabei sind sowohl technische als auch inhaltliche Aspekte von Bedeutung. Auf Basis der Quellen müssen sinnvolle Aufgaben entwickelt werden.

Kriterien, wie inhaltliche Aktualität und Objektivität, können ggf. relevant sein. Bei diesen Kriterien handelt es sich aber nicht um absolute, sondern um variable Kriterien, deren Bedeutung von den spezifischen Zielen des Unterrichts abhängt.

Sollte eine Veröffentlichung des Lernmaterials, das auf der Grundlage der authentischen Quelle entwickelt wird, geplant sein, so müssen die rechtlichen Fragen geklärt werden (vgl. dazu u.a. Müsgens et al. 2017). Wenn die vorhandene Lizenz es nicht erlaubt, die Quelle in der geplanten Weise zu nutzen, müssen ggf. Nutzungsrechte eingeräumt werden.⁶ Bei der Veröffentlichung sollten außerdem Sondermarkierungen, wie etwa eine „*Иностранный агент*“-Markierung (ausländischer Agent) beachtet werden.

In der Abbildung 1 werden die oben genannten Kriterien als Liste dargestellt.

⁶ Freilizenzierte Quellen können z.B. durch die Funktion *Erweiterte Suche* bei *Google* gefunden werden.

Kriterien qualitativ hochwertiger Quellen als Grundlage für Lehrmaterialien

1. Lernziel - Passt die Quelle zu den Lernzielen der geplanten Unterrichtseinheit?
2. Sprachniveau – Welchem Sprachniveau kann die Quelle zugeordnet werden? Kann die Quelle ggf. für ein anderes Niveau adaptiert werden?
3. Zielgruppenorientierung, Relevanz für Bedürfnisse der Lernenden:
 - Ist das Thema für die Zielgruppe spannend? Wird die Quelle Interesse wecken und die Lernenden zur Diskussion/zum Gespräch motivieren?
 - Entspricht die Quelle den kognitiven Anforderungen der Lernenden?
 - Ist der inhaltliche Aufbau logisch, sind Verweise im Text klar?
 - Unterstützt die grafische Gestaltung des Texts die Wahrnehmung der Inhalte?
 - Werden Lernende die innere Struktur und die logischen Zusammenhänge in der Quelle verstehen, fördert die innere Struktur das Erkennen logischer Zusammenhänge?
4. Inhaltliche Aktualität – Ist die Quelle aktuell? Ist das Thema der Quelle aktuell?
5. Sprachliche Aktualität – Kann man die Sprache der Quelle als aktuell bezeichnen?
6. Gesellschaftliche und kulturelle Relevanz – Ist das Thema der Quelle gesellschaftlich und kulturell relevant?
7. Wissensvermittlung und Informationswert – Enthält die Quelle relevante landeskundliche Informationen bzw. lassen sich die Informationen aus der Quelle in relevante Diskurse einordnen?
8. *Cultural appropriateness*: Ist die Quelle kulturell angemessen? Wie viel Kontextualisierung wird für die Quelle nötig sein? Ist der Aufwand angemessen?
9. Objektivität – Ist die Quelle neutral und nicht tendenziös? Werden bei kontroversen Themen auch Gegenmeinungen angeführt?
10. Für Audios und Videos – Gibt es Hintergrundgeräusche? Ist das Sprechtempo für das geplante Sprachniveau angemessen oder muss es angepasst werden? Wird deutlich genug gesprochen?
11. Umfang – Ist die Länge den Lernzielen angemessen?

Kriterien qualitativ hochwertiger Quellen als Grundlage für Lehrmaterialien

12. Bearbeitung und Kürzung – Wenn die Quelle etwas zu lang ist:
Lässt sich die Quelle gut kürzen? Kann sie auch nach der Kürzung als sinnvolle Gesamteinheit wahrgenommen und rezipiert werden?
13. *Exploitability*: Welche Aufgaben lassen sich auf deren Basis entwickeln?
14. Zeitgemäßer Auftritt: Wie wird das Material den Lernenden präsentiert?
15. Rechte (vor allem wenn Veröffentlichung geplant): Wie ist die Quelle lizenziert? Erlaubt die vorhandene Lizenz, die Quelle in der von mir geplanten Weise zu nutzen?
Ggf. Sondermarkierungen (wie etwa „ausländischer Agent“) beachten.

Abb. 1: Kriterien für den Eignungsgrad einer Quelle (vgl. Dornicheva & Klimov & Krause 2018: 10).

3. Authentische Quellen didaktisieren

3.1. Anpassung einer Quelle

Wenn die Lernziele formuliert sind und eine Quelle ausgewählt ist, muss entschieden werden, ob die Quelle eine Anpassung benötigt. Idealerweise ist die Quelle im Original verwendbar. Dabei dienen **einführende Aufgaben**, wie etwa Intro-Quizzes, einleitende Fragen, Kontextualisierung durch Erläuterungen zu einzelnen Konzepten bzw. Realien in der Quelle (je nach Sprachniveau auf Russisch oder auf Deutsch) oder Vokabelrecherche, der Vorentlastung. Die Aufgaben zum Verstehen sollten in einer heterogenen Gruppe differenziert gestellt werden (z.B. allgemeines Verstehen vs. detailliertes Verstehen für schwierigere Texte/Videos/Audios). Die Betrachtung sprachlicher Strukturen, ggf. in Verbindung mit dem Lernmaterial aus dem Lehrbuch, dient einem vertieften Verstehen und bettet das Material in den Gesamtkontext des Kurses ein.

Die **Adaptation** einer Quelle senkt den Grad der Authentizität, ist aber in vielen Fällen nötig. Die folgenden Schritte können ggf. unternommen werden:

1. Kürzung (Schneiden von Videos bzw. Audios, damit eine lerngerechte Länge erreicht ist; Kürzung von Texten)

2. Setzen von Betonungszeichen in Texten für niedrigere Sprachniveaus (s. Software-Empfehlungen)
3. Sprachliche Bearbeitung (Strukturen vereinfachen; komplexe Vokabeln durch einfachere ersetzen)
4. Regulierung von Sprechgeschwindigkeit für mündliche Texte (als extra Funktion bei vielen Videos im Internet, z.B. auf YouTube, verfügbar)
5. Formatänderung, z.B.:
 - a. Audios mit Untertiteln versehen (die Untertitelung ist als eine extra Funktion bei vielen Videos im Internet, z.B. auf YouTube, verfügbar, außerdem können Untertitel in Programmen zur Videobearbeitung wie Panopto automatisch erstellt werden)
 - b. Videos oder Bilder, die illustrative Funktion haben oder zusätzliche Hintergrundinformation geben, in Text einfügen (z.B. mit H5P)
 - c. Inhalte in dialogischer Form statt als fließenden Text präsentieren (z. B. mithilfe der webbasierten Anwendung *Learning Snacks* <https://www.learningsnacks.de/>).
6. Kommentare/Vokabelerklärungen zum Video hinzufügen (z.B. über die Videobearbeitungsoption in H5P)

3.2. Kontextualisierung einer Quelle

Authentische Texte sind oft schwierig zu verstehen, hilfreiches Vorwissen ist in der Lerner*innengruppe meistens jedoch nicht gleich verteilt. Aus diesem Grund ist es sinnvoll,

- Hintergrundwissen der Lernenden zu nutzen,
- sprachliche Strukturen differenziert zu erläutern,
- Aufgaben differenziert zu stellen,
- differenzierte Entschlüsselung und Kontextualisierung durch selbstständige Arbeit der Lernenden in Arbeitsgruppen anzubieten. Anschließend können die Ergebnisse in verschiedenen Formen gestaltet und präsentiert werden.

Kooperative Arbeit in Form von Projektaufgaben (z.B. gemeinsames Erstellen von erweiterten Vokabellisten zu authentischen Quellen, Aufgaben zum kollaborativen Schreiben) fördern die Lernendenautonomie und ermöglichen die „Individualisierung von unten/natürliche Differenzie-

“ (zur Differenzierung von oben vs. Individualisierung von unten s. Räder 2017: 111). Mögliche Rollen von Herkunftssprecher*innen sind dabei die Expert*innenrolle, die Korrigierendenrolle, die von Präsentierenden oder Protokollschreibenden (zu Rollen der Herkunftssprecher*innen im Russischunterricht s. u. a. Mehlhorn 2014; Mehlhorn 2019).

3.3. Vokabelarbeit

Ein wichtiger Teil der Arbeit mit authentischen Quellen ist die Vokabelarbeit. Lernende in heterogenen Sprachlerner*innengruppen profitieren, wenn die Aufgaben differenziert gestaltet werden. Bei Herkunftssprecher*innen müssen insbesondere gezielt

- Sprachbewusstheit und -reflexion gefördert,
- Kenntnisse über kulturelle Konnotationen erweitert,
- Registerkompetenz entwickelt,
- stilistische Angemessenheit/Unangemessenheit von Wörtern/Ausdrücken thematisiert,
- Kollokationen analysiert und geübt sowie
- pragmatische Parameter eines Textes beachtet werden.

In der Abbildung 2 sieht man ein Beispiel einer Aufgabe zur Förderung von Sprachbewusstheit und -reflexion bei der Vokabelarbeit. Der Fragebogen wurde aus dem Lehrbuch *Родная речь* (Dubinina & Kisselev 2019) entnommen und für das Projekt *Russisch: Text und Kontext*⁷ überarbeitet und differenziert.

Für Sprachniveau A2:

Schauen Sie die Vokabelliste durch und markieren Sie bei jedem Wort, ob Sie es kennen bzw. wie gut Sie es kennen. Nutzen Sie dafür die unten angegebene Skala.

1. Я не знаю это слово, никогда его не слышал(а)
2. Я не знаю это слово, но я понимаю, что оно значит в этом тексте.

⁷ *Russisch: Text und Kontext* ist ein Teilprojekt des Forschungsprojekts DiKuLe – *Digitale Kulturen der Lehre Entwickeln* der Universität Bamberg, das durch die *Stiftung Innovation in der Hochschullehre* gefördert wird. Auch diese Publikation ist im Rah-

3. Я видел(а) / слышал(а) это слово, но не уверен(а), что понимаю его значение.
4. Я знаю это слово, но не использую его сам(а).
5. Я хорошо знаю это слово, использую его сам(а) и могу объяснить, что оно значит и с какими другими словами его нужно использовать.

Für Sprachniveau B2:

Посмотрите список слов из текста и отметьте возле каждого слова отметками 1-7, знаете ли вы его и если знаете, то насколько хорошо.

1. Я не знаю это слово, никогда его не слышал(а).
2. Я могу догадаться по контексту, что значит это слово.
3. Это слово мне уже встречалось, но я не уверен(а), что понимаю его значение.
4. Я знаю это слово, но не использую его сам(а).
5. Я знаю это слово, могу объяснить, что оно значит, могу выделить корень этого слова и вывести от него другие производные, могу (если возможно) дать синонимы к этому слову.
6. Я знаю, в каком контексте / в сочетании с какими другими словами используется это слово.
7. Я знаю это слово и хорошо понимаю, в каком стилистическом контексте оно используется.

Abb. 2: Fragebögen zur Förderung von Sprachbewusstsein (vgl. Dubinina & Kisselev 2019: 27)

Neben den typischen Aufgaben zum Vokabellernen bewährten sich Aufgaben für Herkunftssprecher*innen sowie fortgeschrittene Lernende, die das Nutzen von Textkorpora voraussetzen (vgl. dazu Aufsätze im Sammelband Sinclair 2004; Steinbach & Birzer 2011). Mögliche Aufgabenstellungen sind lexikalische Bedeutungen eines Wortes anhand von Korpora-Daten abzuleiten, Kollokationen zu finden, Valenzstruktur zu ermitteln oder frei zu recherchieren (zu freien *discovery learning activities* s. Bernardini 2004: 23-24).

Schlusswort

Der 24. Februar 2022 wurde zum Wendepunkt für viele Bereiche des Lebens. Auch für Russischlehrkräfte verursachte Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine nicht nur eine emotionale Veränderung in der Wahrnehmung des Unterrichtsgegenstandes. Von vielen wurde eine dringende Notwendigkeit gespürt, Russland in seiner Komplexität und Multidimensionalität zu zeigen, über aktuelle Ereignisse zu sprechen und den Lernenden die Möglichkeit zu geben, damit verbundene komplexe Fragen im Unterrichtsraum zu diskutieren. Die Rolle von authentischen Quellen im Russischunterricht, die als Basis dafür dienen sollen, ist deswegen viel bedeutungsvoller und greifbarer denn je geworden.

Dabei ist die Verwendung von authentischen Quellen, die für die Lehrkräfte schon immer eine Vielzahl von Fragen und Anforderungen, sowohl inhaltlicher als auch technischer Art, aufwarf, in dem neuen Kontext jedoch erheblich schwieriger geworden. Die faktische Einführung der Medienzensur in Russland hat zur Sperrung vieler unabhängigen Medien geführt, viele Medien und unabhängige Journalist*innen mussten auf neue Formate umstellen und Russland verlassen, was sich auch in den Themen ihrer Beiträge widerspiegelt.

Neben den etablierten medialen Formaten, wie Interviews oder Podcasts, schlagen wir deshalb Reden vor Gericht als neues Format vor, da sie durch die Verschärfung von Repressalien zu einem wichtigen Medium geworden sind, in dem öffentliche Reflexion zu politischen und gesellschaftlichen Ereignissen und Prozessen noch stattfinden kann und Studierenden somit ein authentisches Fenster zum aktuellen gesellschaftlichen Diskurs eröffnet wird.

Zum Abschluss möchten wir noch einmal betonen, dass die Arbeit mit authentischen Quellen in erster Linie ein hohes Maß an Flexibilität von der Lehrkraft erfordert. So stellt die von uns zusammengestellte Orientierungshilfe für die russische Medienlandschaft eine Momentaufnahme für den Januar 2023 dar, als dieser Beitrag verfasst wurde. Die Landschaft der zeitgenössischen Medien ist aus verschiedenen Gründen unbeständig und fließend, sodass Lehrende bereit sein müssen, Veränderungen zu beobachten und zu berücksichtigen. Dadurch entsteht ein Konflikt zwischen dem beachtlichen Zeit- und Arbeitsaufwand, der bei der Erstellung von Lernmaterialien aus authentischen Quellen anfällt, und der

Gefahr, dass die Informationen und Themen schnell veralten. Dem kann begegnet werden, indem man nichttagesaktuelle Quellen auswählt, die relevante Diskurse repräsentieren und somit das Potenzial haben, mittel- und langfristig als Zeitzeugen genutzt zu werden. Die Dokumente zum Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine gehören zum Kreis der traurigen Zeugnisse.

Literaturliste, Merkblätter und Software-Empfehlungen

Literatur

- BACHER, SONJ/HOWANITZ, GERNOT/STADLER, WOLFGANG (2022): Языковые изменения и медиаграмотность: перспективы обучения русскому языку как иностранному в эпоху цифровизации [Language change and media literacy: perspectives on Russian as a foreign language teaching in the digital age]. In: *Коммуникативные исследования / Communication Studies*, 9/2, S. 381-398.
- BINDER, EVA/KALTSEIS, MAGDALENA (2022): *Audiovisuelle Medien im Russischunterricht*. Vortrag bei dem 14. Deutschen Slavistiktag. Bochum.
- BERNARDINI, SILVIA (2004): Corpora in the classroom: An overview and some reflections on future developments. In: Sinclair, John McH. (Ed.): *How to Use Corpora in Language Teaching*. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company, S. 15-36.
- BYRAM, MICHAEL (ED.) (2003): *Intercultural competence*. Strasbourg: Council of Europe.
- DORNICHEVA, DARIA/KLIMOV, LEONID/KRAUSE, MARION (2018): *Das Quellenmodul: Arbeit mit authentischen Quellen*. Hamburg: Universität Hamburg. <https://hoou-russland.blogs.uni-hamburg.de/ueber-das-projekt/> (unter „Module“), (05.11.2022).
- DORNICHEVA, DARIA/KRAUSE, MARION (2018): *Sprachniveaubestimmung*. Hamburg: Universität Hamburg. <https://hoou-russland.blogs.uni-hamburg.de/ueber-das-projekt/> (unter „Niveaus“), (05.11.2022).
- DUBININA, IRINA/KISSELEV, OLESYA (2019): *Rodnaya rech: An Introductory Course for Heritage Learners of Russian*. Washington, DC: Georgetown University Press.
- GILMORE, ALEX (2007): Authentic material and authenticity in foreign language learning. In: *Language Teaching*, 40/2, S. 98-118.
- HARTENSTEIN, KLAUS (2014): Fremdsprachendidaktische Theoriebildung für das Praxisfeld Russischunterricht. In: Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch*. Eine Einführung. Tübingen: Narr, S. 32-56.
- HINGER, BARBARA/STADLER, WOLFGANG (2018): *Testen und bewerten*

- fremdsprachlicher Kompetenzen*. Tübingen: Narr.
- KALTSEIS, MAGDALENA (2018): TV-Talkshows und ihr authentisches Potenzial für den Russischunterricht. In: Bergmann, Anke/Caspers, Olga/Stadler, Wolfgang (Hrsg.): *Didaktik der slawischen Sprachen – Beiträge zum 1. Arbeitskreis in Berlin (12.-14.9.2016)*. Innsbruck: Innsbruck University Press, S. 229-254.
- MEHLHORN, GRIT (2014): Sozialformen und Differenzierung. In: Bergmann, Anka (Hrsg.): *Fachdidaktik Russisch. Eine Einführung*. Tübingen: Narr, S. 241-252.
- MEHLHORN, GRIT (2019): Differenzierung im Russischunterricht – Einblicke in ein Aktionsforschungsprojekt. In: Drackert, Anastasia/Karl, Katrin Bente (Hrsg.): *Didaktik der slawischen Sprachen. Beiträge zum 2. Arbeitskreis in Innsbruck (19.02.-20.02.2018)*. Innsbruck: Innsbruck university press, S. 203-234.
- MORIN, EDGAR (2001): *Die sieben Fundamente des Wissens für eine Erziehung der Zukunft*. Hamburg: Krämer.
- MÜSGENS, MARTIN/PACHAL, DAVID/MOVALI, RAMAK (Hrsg.) (2017): *Spielregeln im Internet. Durchblicken im Rechte-Dschungel*. Düsseldorf: klicksafe & iRights. <https://irights.info/wp-content/uploads/2017/08/Spielregeln-im-Internet-Bd-1-2017.pdf> (05.11.2022).
- RÄDER, MEIKE (2017): Binnendifferenzierung im Englischunterricht aus Sicht von Englischlehrkräften – Implikationen für die (Fort)Bildung von Lehrkräften. In: Chilla, Solveig/Vogt, Karin (Hrsg.): *Heterogenität und Diversität im Englischunterricht. Fachdidaktische Perspektiven*. Frankfurt a.M. u. a.: Peter Lang, S. 107-133.
- SCHIFFRIN, DEBORAH (1996): Interactional sociolinguistics, In: McKay, Sandra Lee/Hornberger, Nancy H. (Eds.): *Sociolinguistics and language teaching*. Cambridge: Cambridge University Press, S. 307-328.
- SINCLAIR, JOHN MCH (ED.) (2004): *How to Use Corpora in Language Teaching*. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- STEINBACH, ANDREA/BIRZER, SANDRA (2011): Authentisches Sprachmaterial schnell gefunden. Das Potenzial russischer Textkorpora. In: *Praxis Fremdsprachenunterricht Russisch*, 2, S. 7-10.
- WIDDOWSON, HENRY GEORGE (1978): *Teaching language as communication*. Oxford: Oxford University Press.

Empfohlene Software

Software zum Erstellen von interaktiven (Lehr-und Lern-)Inhalten für das Web:

Mit H5P <https://h5p.org/> kann man sowohl einzelne Quiz als auch

ganzheitliche Lernszenarien aufbereiten. Die entwickelten Inhalte lassen sich in Moodle, ILIAS usw. integrieren.

Die webbasierte Anwendung *Learning Snacks* <https://www.learningsnacks.de/> ermöglicht das Erstellen der kleinen digitalen Lerneinheiten in dialogischer (Chatbot) Form.

Audiobearbeitung: Audio-Schnittprogramm *Audacity*. Der Download ist kostenlos und kann über verschiedene Plattformen erfolgen, z.B. über das Onlineportal der Computerzeitschrift „CHIP“: http://www.chip.de/downloads/Audacity_13010690.html.

Videobearbeitung:

Es gibt eine Vielzahl an unterschiedlichen Softwares, mit der sich Videos bearbeiten lassen. Für einfache Schneidearbeiten genügen Onlineprogramme (z.B.: www.online-video-cutter.com). Diese werden im Internetbrowser geladen und müssen nicht installiert werden. „iMovie“ und „Windows Movie Maker“ sind auf bestimmte Betriebssysteme beschränkt. Das Open-Source-Programm „OpenShot Video Editor“ ist für Windows, Linux und OS X (Mac) verfügbar und unter www.openshot.org/download/ herunterzuladen. Die Downloadseite erkennt das Betriebssystem automatisch. Unter www.openshot.org/user-guide/ findet sich die englischsprachige Anleitung für dieses Programm, die alle Funktionen der Software u.a. in bebilderten Schritt-für-Schritt-Anleitungen erklärt.

Zu empfehlen ist auch Panopto – eine Videosoftware, die sich für Blended Learning und Online-Lernen eignet: <https://www.panopto.com/>

Software zur Messung der Komplexität eines Textes (für die russische Sprache):

<https://textometr.ru/>

<http://www.lestcor.org/>

Betonungszeichen setzen:

https://morpher.ru/accentizer/?fbclid=IwAR1VS75nOFv13IbxS1DRaAetMOioYTStuEYV4SKK_i5S5g8_hVYV5JLxof0

<http://www.bibiko.de/udarenator/>

Kontaktdaten der Autorinnen

Daria Dornicheva
Lehrstuhl für Slavische Sprachwissenschaft
Universität Bamberg
daria.dornicheva@uni-bamberg.de

Sandra Birzer
Lehrstuhl für Slavische Sprachwissenschaft
Universität Bamberg
sandra.birzer@uni-bamberg.de